

Christoph Brech, geb. 1964 in Schweinfurt, ist ausgebildeter Gärtner und studierte Freie Malerei und Graphik an der Akademie der Bildenden Künste München. Neben Installation und Fotografie ist das Medium Video sein Hauptausdrucksmittel.

Wir sind allen dankbar, die das Werden der Videoinstallation unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt:

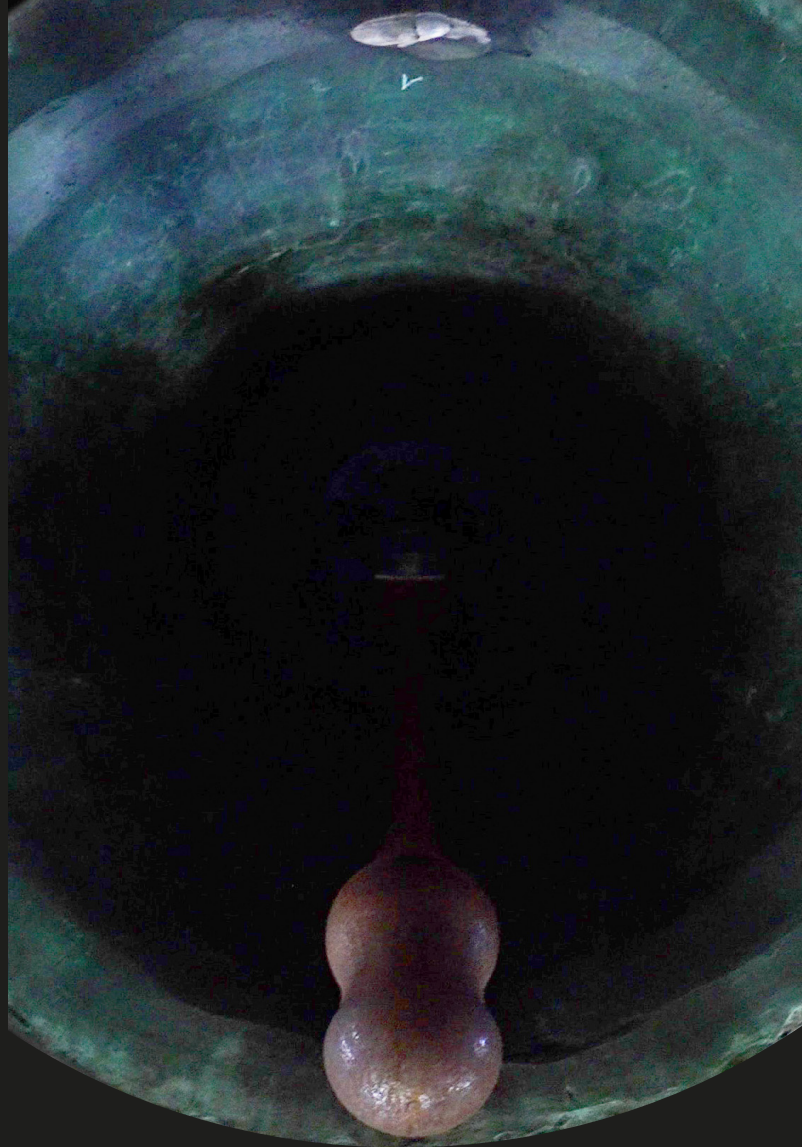
- Kommission Welterbekoordination  
Klosterinsel Reichenau
- Kameraverleih „Licht & Ton“ KLT GmbH, Unterföhring
- Schneider Turmuhren - Glockentechnik, Schonach
- J&C Veranstaltungstechnik GbR, Konstanz
- REICHENAU Kultur-Marketing-Tourismus

sowie der

Erzbischof Hermann Stiftung der Erzdiözese Freiburg für die finanzielle Förderung des Projektes.



GLAUBENS- UND WALLFAHRTSSTÄTTE SEIT 724



# ZEICHEN

Videofilm von Christoph Brech  
Münster St. Maria und Markus  
Insel Reichenau

**„Hört man das Zeichen zum Gottesdienst,  
lege man sofort alles aus der Hand  
und komme in größter Eile herbei.“**

Dieses Zitat aus der Regel des hl. Benedikt von Nursia (480-547) ist Initialzündung der Videoinstallation von Christoph Brech.

Sein Augenmerk liegt auf der Pro-Pace-Glocke (wörtlich: die „für den Frieden“ läutet) des Münsters St. Maria und Markus. Sie stammt aus dem Jahr 1361 und ist damit die älteste Glocke dieses Gotteshauses. Sie wiegt 1000 kg und hat einen Durchmesser von 115 cm.

Die „Reiche Au“ ist reich an historischen Glocken, so reich wie kaum eine andere Kulturlandschaft. Was für ein Zeugnis legen sie bis zum heutigen Tag seit Jahrhunderten ab! Kirchenglocken läuten zur Ehre Gottes, verweisen aber auch auf die Kraft der Menschen, die ihr Leben aus dem Glauben gestalten.

Die Videoinstallation des Münchner Künstlers zeigt die Pro-Pace-Glocke aus ungewöhnlicher Perspektive; nicht nur die Glocke selbst schwingt, sondern auch die aufnehmende Kamera.

Für uns Betrachtende entsteht dadurch ein filmisches Bild, in dem sich Licht und Schatten, Klang und Stille, Bewegung und Ruhe zu einem vielschichtigen „Glockenspiel“ vereinen.

Vom 22. April bis zum 20. Oktober 2024 begeht die Insel mit der großen Landesausstellung in Konstanz und auf der Reichenau selbst ihre 1300-Jahr-Feier und gedenkt ihrer benediktinischen Wurzeln.

**Die Videoinstallation „Zeichen“ ist vom**

**15. April bis 20. Oktober 2024**

im Münster Sankt Maria und Markus in Mittelzell zu sehen. Das Münster ist in der Regel von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

*Vernissage*

Sonntag, 14. April 2024, um 17 Uhr

*Begrüßung*

Dr. Katharina Seifert, Leiterin des „Referates Kunst, Kultur, Kirche“, Erzdiözese Freiburg

*Einführung*

Prof. Dr. Bernhard Maaz,  
Generaldirektor der Bayerischen  
Staatsgemäldesammlung, München

*Musik*

Michael Kiedaisch, Freiburg, Percussion  
Johannes Götz, St. Peter, Orgel